



GesundeKommune

KREIS PADERBORN

Jahresbericht 2021

GesundeKommune ist ein gemeinsames Projekt von:



INHALTSVERZEICHNIS

1	ZUSAMMENFASSUNG	1
2	ARBEITSGRUPPE „GESUNDE KOMMUNE“	2
2.1	PERSONALENTWICKLUNG	2
2.2	RÄUMLICHKEITEN IN DER AUSSENSTELLE DELBRÜCK.....	2
2.3	ARBEIT DES KERNTAMS.....	2
3	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	3
3.1	WEITERENTWICKLUNG DES INTERNETAUFTRITTS.....	3
3.2	NUTZUNG DER SOZIALEN MEDIEN	3
3.3	PRESSEARBEIT	3
3.4	WORKSHOP ZUM THEMA EINFACHE SPRACHE	4
4	VERNETZUNG, ZUSAMMENARBEIT UND KOOPERATION	5
4.1	WEITERENTWICKLUNG DES WISSENSPOOLS	5
4.2	ZUSAMMENARBEIT INNERHALB DES KREISSPORTBUNDES PADERBORN....	5
5	AKTIVITÄTEN AUF KREISEBENE	6
5.1	BEFRAGUNG ZUM THEMA GESUNDHEITSFÖRDERUNG	6
5.2	DIGITALE VERANSTALTUNG DES FORUMS „GESUNDE KOMMUNE“	6
5.3	IMPULSVERANSTALTUNG: AUF DAS SCHAUEN, WAS GESUND ERHÄLT!	7
5.4	WISSENSTRANSFER	8
6	AKTIVITÄTEN AUF EBENE DER STÄDTE UND GEMEINDEN	9
6.1	DELBRÜCK.....	9
6.1.1	ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND.....	9
6.1.2	ZIELGRUPPE – KINDER IM ALTER VON 0 BIS 6 JAHREN.....	12
6.1.3	ZIELGRUPPE – MENSCHEN AB 55 JAHREN.....	17
7	AUSBLICK JAHRESPLANUNG 2022	20
7.1	DELBRÜCK.....	22
7.1.1	ZIELGRUPPE – KINDER IM ALTER VON 0 BIS 6 JAHREN.....	22
7.1.2	ZIELGRUPPE – MENSCHEN AB 55 JAHREN.....	23
7.2	LICHTENAU.....	23

1 ZUSAMMENFASSUNG

Das Team der Gesunden Kommune kann auf ein ereignisreiches Jahr 2021 zurückblicken, in welchem es einige wichtige Meilensteine erreichte.

Das Projektteam schloss die Bedarfs- und Bedürfniserhebung in Delbrück ab, indem es die Akteur*innen der Zielgruppe ab 55 Jahren sowie die Zielgruppen selbst zum Thema Gesundheitsförderung befragte. Untermuert wurden die Ergebnisse anhand einer Analyse von ausgewählten Daten zur gesundheitlichen Situation in Delbrück

Aufgrund der angespannten Lage durch die Coronavirus-Pandemie, galt es auch in diesem Jahr immer wieder flexibel zu reagieren. So fanden einige Veranstaltungen in einem digitalen Format statt wie z. B. die Veranstaltung des Forums „Gesunde Kommune“ am Anfang des Jahres. Zudem mussten Maßnahmen pausiert und Präsenzveranstaltungen verschoben werden.

Ein Highlight stellten die Impulsvorträge zum Thema Gesundheitsförderung in Paderborn und Delbrück dar. Das Projektteam konnte hierzu den ehemaligen Ortsbürgermeister der rheinland-pfälzischen Gemeinde Mannebach und Diplom-Verwaltungswirt, Herrn Bernd Gard, als Referenten gewinnen. Er legte den Teilnehmenden die Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention als gesellschaftliche Aufgabe nahe.

Im Vordergrund der Projektarbeit steht die Vernetzung. Das Projektteam knüpfte Kontakte zu Akteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen und intensivierte bereits bestehende Kontakte. So entstanden gemeinsame Ideen für die kommunale Gesundheitsförderung. Durch die gute Zusammenarbeit und das hohe Engagement der Akteur*innen konnten einige Ideen bereits umgesetzt werden wie z. B. eine Bewegungsweltreise für Kinder, die Verzahnung der Akteur*innen und ihrer Arbeitsfelder sowie die stärkere Bewerbung vorhandener Angebote mit Hilfe bereits bestehender Plattformen.

Im nächsten Jahr gilt es, die Vernetzung im Kreis Paderborn weiter voranzutreiben. Neben der Pilotkommune Delbrück wird die Stadt Lichtenau ebenfalls am Projekt teilnehmen – der Start ist für das Frühjahr 2022 geplant. Das Projektteam freut sich außerdem auf die Teilnahme weiterer Kommunen, um die Gesundheit der Menschen vor Ort zu stärken.

2 ARBEITSGRUPPE „GESUNDE KOMMUNE“

2.1 PERSONALENTWICKLUNG

Innerhalb der Arbeitsgruppe ergab sich im Jahr 2021 eine personelle Veränderung. Irina Schmidt beendete im Oktober ihre Tätigkeit im Projekt. Sie war zuständig für die Kommunikation auf Kreisebene und wirkte an der Zielgruppenarbeit der ab 55-Jährigen mit. Für Anfang 2022 ist eine Neubesetzung der Stelle geplant.

2.2 RÄUMLICHKEITEN IN DER AUßENSTELLE DELBRÜCK

Im Sommer wurden die Räumlichkeiten in der Außenstelle Delbrück erweitert, sodass den Mitarbeiter*innen des KreisSportBundes Paderborn e. V. (KSB Paderborn) nun ein zusätzlicher Raum mit zwei weiteren Arbeitsplätzen zur Verfügung steht. Insgesamt sind in der Außenstelle nun vier Arbeitsplätze vorhanden. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten bisher jedoch nur zwei der vier Arbeitsplätze gleichzeitig besetzt werden. Die Außenstelle ist dienstags bis donnerstags von 9.00 bis 15.00 Uhr besetzt. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter*innen des KSB Paderborn täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr telefonisch erreichbar.

2.3 ARBEIT DES KERNTREAMS

Das Kernteam wurde Anfang des Jahres durch Nikolaj Salzmann (Berater Lebenswelten der Techniker Krankenkasse) ergänzt. Er unterstützt fortan Christian Mayr (Berater Lebenswelten der Techniker Krankenkasse) bei der Betreuung des Projektes von Seiten der Techniker Krankenkasse.

Neben den Mitgliedern des Kernteams nehmen auch Jessica Spörhase (Vizepräsidentin des KSB Paderborn) und Hans-Norbert Blome (Privat- und Firmenkundenberater der Techniker Krankenkasse) fortwährend an den Arbeitstreffen und Klausurtagungen teil.

In diesem Jahr fanden insgesamt acht Arbeitstreffen, darunter eine Klausurtagung, statt. Im Rahmen der Sitzungen tauschten sich die Beteiligten sowohl auf organisatorischer als auch auf fachlicher Ebene über den aktuellen Stand des Projektes und den weiteren Verlauf aus. Zudem wurden grundlegende Entscheidungen getroffen.

3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

3.1 WEITERENTWICKLUNG DES INTERNETAUFTRITTS

Im Verlauf des Jahres wurde der Internetauftritt des Projektes ausgebaut und optimiert. In der Rubrik „Neuigkeiten“ sind nun chronologisch sämtliche Projektentwicklungen dargestellt. Zudem ist in der Rubrik „Kinder von 0 bis 6 Jahren“ und „Erwachsene ab 55 Jahren“ für jede teilnehmende Kommune ein eigener Bereich entstanden. Dort sind zielgruppenspezifische Informationen wie z. B. Befragungsergebnisse, Ergebnisse der Gesundheitswerkstätten oder erfolgte Aktivitäten zu finden.

3.2 NUTZUNG DER SOZIALEN MEDIEN

Auch in diesem Jahr nutzte das Projektteam die Social-Media-Kanäle des KSB Paderborn, um auf Entwicklungen, Maßnahmen und Aktionen aufmerksam zu machen. So wurde z. B. über die Bürgerbefragung in Delbrück berichtet, um weitere Teilnehmer*innen zu gewinnen. Unterstützung erhalten die Projektmitarbeiterinnen von Lisa Kaup. Sie ist verantwortlich für den Bereich Kommunikation/Marketing im KSB Paderborn.

3.3 PRESSEARBEIT

Einige Projektschritte wurden medial anhand von Presseartikeln in den lokalen Tageszeitungen begleitet.



Caben Impulse zur Gesundheitsförderung vor Ort (von links): Lisa Frintrup (Kreisverband Paderborn, Geschäftsführung), Ralf Pahsmeier (Kreisverband, Vizepräsident), Bernd Gard (ehemalige Ortsbürgermeister Mannebach und Ehrenpräventologe), Dr. André Brandt (Kreis Paderborn, Gesundheitsdezernent), Hans-Bernd Janzen (Kreis Paderborn, stellvertretender Landrat), Karl Julius Sängler (Techniker Krankenkasse, Leiter Kundenservice OWL). Foto: Thorsten Henning

Akteure der „Gesunden Kommune“ kommen im Ahorn-Sportpark zusammen

Auf das schauen, was gesund erhält

PADERBORN (WV). Akteure aus dem gesamten Kreisgebiet sind vor wenigen Tagen im Ahorn Sportpark zusammen. Der Kreis Paderborn und der Kreisverband Paderborn laden im Rahmen des Projekts „Gesunde Kommune“ zu einer Impulsveranstaltung zum Thema Gesundheitsförderung vor Ort ein. Hauptredner war der ehemalige Ortsbürgermeister der rheinland-pfälzischen Gemeinde Mannebach und Diplom-Verwaltungswirt Bernd Gard. Er erläuterte die Bedeutung und die Chancen von Gesundheitsförderung und gab wertvolle Tipps. In seinem Grußwort lobte der stellvertretende Landrat des Kreises Paderborn, Hans-Bernd Janzen, die wertvolle Zusammenarbeit

des Kreises mit dem Kreisverband Paderborn und der Techniker Krankenkasse. „Mit dem starken Team der „Gesunden Kommune“ möchten wir zeigen, wie wir die Gesundheit für jeden einzelnen im Kreisgebiet durch koordiniertes Zusammenwirken verbessern können. Dabei möchten wir eine Vorreiterrolle einnehmen und unsere Mitgliedschaft im „Gesunden Städte-Netzwerk“ der Bundesrepublik Deutschland mit Leben füllen.“ Janzen erläuterte zudem den Wert von Gesundheit, gerade auch in Zeiten der Pandemie. „Wie wichtig Gesundheit für unser persönliches Glück ist, erfahren wir gerade alle sehr eindrücklich.“ Der erfahrene und vor Enthusiasmus sprühende Ge-

sundheitsförderer Gard be-greift gesunde Kommunen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und fordert ein Umdenken. „Es gilt, Kommunen sozial, ökologisch und ökonomisch neu auszurichten und zukunfts-fähiger zu machen. Das Ziel ist ein Aufbau von aktiven und intelligenten Kommunen.“

Bernd Gard

machen. Das Ziel ist ein Aufbau von aktiven und intelligenten Kommunen“, erläuterte Gard. Themen wie Gesundheit, Klimawandel, Migration, Altersarmut, wachsende Ungleichheiten und Digitalisierung seien herausfordernd.

Am Anfang sei es wichtig, ein gemeinsames Verständnis von Gesundheitsförderung zu schaffen und sich stets auf das zu fokussieren, was gesund macht – nicht, was krank macht. Diese elementaren Aufgaben betreffen jeden Einzelnen in der Gesellschaft. „Gesundheitsförderung und Prävention sind der Hebel zur Erhaltung und Förderung der Lebensqualität von Jung und Alt. Jeder trägt dazu bei. Für eine erfolgreiche Umsetzung ist eine Vernetzung und Kooperation auf allen Ebenen erforderlich“, betonte Gard. Nach dem Motto „denken – nicht zu lange reden – handeln“ stellte Bernd Gard den Teilnehmern darüber hinaus viele Praxisbeispiele vor, wie beispielsweise

Dorf-E-Bikes, Umgestaltung eines Sportplatzes und Gesundheitstreffpunkte für Jedermann. Dazu seien für eine erfolgreiche Gesundheitsförderung professionelle Strukturen entscheidend, die von Ehrenamt unterstützt werden – und nicht umgekehrt. So stellte er deutlich heraus: „Ohne Mous aïx los.“ Neben öffentlichen Fördermitteln, Sponsoren und Stiftungen warb Gard für weitere unabhängige Finanzierungen vom kommunalen Haushalt, in dem Bürger beispielsweise im Rahmen einer Genossenschaft eigene Gesundheits-themen finanzieren und gestalten können. Mehr Informationen unter <https://www.ksb-paderborn.de/programme/gesund-kommune>.



Freuen sich auf die Befragung der Bürger in Delbrück (von links): Irina Schmidt, Lina Kemper, Lisa Frintrup und Katharina Voth (Projektteam „Gesunde Kommune“).

Team „Gesunde Kommune“ startet Umfrage

Ältere und Eltern sind gefragt

DELBRÜCK (WV). Das Team „Gesunde Kommune“, ein gemeinsames Projekt des Kreises und des Kreisverbandes Paderborn, lädt Bürger aus Delbrück ein, sich bis 20. August an einer Online-Befragung zu beteiligen. Befragt werden Erwachsene ab 55 Jahren sowie Eltern mit Kindern im Alter von bis zu sechs Jahren. Ziel ist es, die Bedürfnisse dieser Zielgruppen zu erfassen, sodass sie ihre Gesundheit aktiv mitgestalten können. Das Projektteam wird tatkräftig von der Stadt unterstützt. „Wir möchten herausfinden, ob die Angebote von

den Menschen gut erreicht werden und zu ihren Wünschen und Bedürfnissen passen“, erläutert Sportwissenschaftlerin Lisa Frintrup. Ebenfalls dient die Erhebung zur Analyse, was die Menschen in Delbrück brauchen, welche Probleme vorhanden sind und was verbessert werden kann, um gesundheitsförderliche Strukturen voranzubringen. Teilnehmer können im Anschluss an die Befragung an einer Verlosung teilnehmen. Sie findet sich unter www.ksb-paderborn.de/programme/gesund-kommune/buergerbefragung-delbrueck.

Neues Projekt für Kitas und Familien geht in Delbrück an den Start

Bewegungsreise rund um die Welt

DELBRÜCK (WV). Länderspiel heißt es demnach in Delbrück. Stadt und Sportsportverband sowie die Akteure von „Gesunde Kommune Delbrück“ freuen sich auf den Start eines neuen gemeinsamen Projekts: Kinder in den Delbrücker Kitas und Familien werden zu einer spielerischen Bewegungsreise rund um die Welt eingeladen. Länderspiel ist das Ergebnis aus der Akteursbefragung des Projektes „Gesunde Kommune“.

„Wir hoffen sehr, dass das Projekt gut von den vielen Kitas in der Stadt Delbrück angenommen wird und sich in den Kita-Alltag einbinden lässt“, freuen sich die Verantwortlichen auf den baldigen Start des Bewegungsprojektes. „Im Anschluss an die Durchführung der Länderspiele erhalten die pädagogischen Fachkräfte und Eltern Material, um die Reise individuell zu wiederholen und hoffentlich fortzuführen“, erläutern die Verantwortlichen.

Das Länderspiel soll einen Impuls setzen, wie Bewegung in den Alltag der Kinder integriert werden kann und ermöglicht dabei

gleichzeitig, die verschiedensten Länder der Welt kennenzulernen.

Für Deutschland zum Beispiel werden die Nord- und Ostsee angesprochen. Die Kinder legen sich dazu auf den Boden und bewegen Arme und Beine, als wenn sie schwimmen würden. Neun weitere Länder laden zu anderen Bewegungsübungen ein. Diese können in der Kita, zu Hause oder auf dem Spielplatz nebenan gemacht werden. Mit der jeweiligen kleinen Geschichte dazu entdecken Kinder ihre Umwelt immer wieder neu und lassen sich auf Bewegungsspiele ein. Das Spannende an der Aktion ist, dass alle Familien angesprochen sind. Ein Falblatt mit Anregungen lädt dazu ein, die nahe gelegenen Spielplätze in der Stadt Delbrück gemeinsam mit den Kindern neu zu entdecken.

„Alle Kindertagesstätten in Delbrück sind dazu eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Details zur Umsetzung werden individuell mit der jeweiligen Kita abgestimmt“, hofft Lorena Fischer, Integrationsbeauftragte der Stadt Delbrück und An-



Diethelm Krause (Kreissportbund, hinten von links), Bürgermeister Werner Peitz, Lisa Frintrup (Kreissportbund), Bernhard Hoppe-Biermeyer (Sportsportverband Delbrück) sowie (vorne, von links) Katharina Voth (Kreissportbund) und Lorena Fischer (Integrationsbeauftragte der Stadt Delbrück) freuen sich auf den Start des gemeinsamen Projekts „Länderspiel“.

sprechpartnerin für das Projekt, auf gute Resonanz.

Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres freuten sich, als Übungsleiter die Aktion tatkräftig zu unterstützen, um einen Einblick in die Arbeit mit Kindern zu erhalten, weist Sportsportverbandsvorsitzender Bernhard Hoppe-Biermeyer auf die gelebte Kooperation und Einbeziehung in das Bewe-

gungsprojekt hin. Der Präsident des Kreissportbundes Paderborn, Diethelm Krause, lobt die enge Zusammenarbeit: „Wir freuen uns, dass wir in unserer Pilot-Kommune nun auch konkrete Maßnahmen für die Zielgruppe Kinder von 0 bis 6 Jahren gemeinsam erarbeiten konnten.“ Kindheitspädagogin Katharina Voth erläutert:

„Eines der wesentlichen Ergebnisse, die wir aus der Befragung ziehen konnten, war der Wunsch nach niedrigschwelligen, offenen Bewegungsangeboten für Familien. Dies haben wir bei dem Projekt berücksichtigt.“

Interessierte erhalten bei Lorena Fischer unter Telefon 052501995-226 weitere Informationen über das Länderspiel.

Delbrück ist auf dem Weg zur gesunden Kommune

Bei einer Gesundheitsveranstaltung „Nach mir die Sintflut oder auf zu neuen Ufern?“ werden Beispiele aufgezeigt. Eine Gesundheitshütte für Jung und Alt kommt gut an.

■ **Delbrück.** Wie Gesundheit in Delbrück zukünftig gestaltet werden kann, das hat Bernd Gard eindrucksvoll vorgetragen. Der ehemalige Ortsbürgermeister von Mannebach in Rheinland-Pfalz und Ehrenpräsident der Veranstaltung „Nach mir die Sintflut oder auf zu neuen Ufern?“ der kreisweiten Gesundheitsoffensive „Gesunde Kommune“ vor Akteuren aus der Starterkommune Delbrück.

In seiner Begrüßung betonte Bürgermeister Werner Peitz: „Bei aller Vielfalt der Lebensentwürfe ist doch ein Wunsch bei allen Menschen ganz zentral: Ein Leben in Gesundheit! Um das zu erreichen, müssen Bewegung, Ernährung und Umweltbedingungen immer Hand-in-Hand gehen. Das ist keine einmalige, sondern eine dauerhafte Aufgabe.“ Peitz zeigte sich erfreut über die bereits stattgefundenen Aktionen im Rahmen der „Gesunden Kommune“ und ist sich si-

cher, dass man mit dem Projektteam diesen Ziel ein ganzes Stück näherkommt.

Der anschließende Impulsvortrag des erfahrenen Gemeinwohntwicklers Bernd Gard verdeutlichte in einem rasanten Tempo die großen Herausforderungen für die Gesundheit: Von Klimawandel über Altersarmut bis hin zur Digitalisierung und die Auswirkungen auf die Gesundheit. Gard stellte viele Beispi-

le vor, wie dies gut gelingen kann. Zum Beispiel wurde in seiner Kommune eine Gesundheitshütte für Jung und Alt eingerichtet. Das Angebot spreche insbesondere ältere Menschen auch über 80-jährige an, die normal den Besuch von Fitnessstudios scheuen würden. Die Dorfgesundheitshütte wird von 90 Dorfbewohnern genutzt und ist ein sozialer Bewegungstreffpunkt, der die Menschen fit hält und für eine

soziale Einbindung sorgt. Der Zugang und die Steuerung der Geräte erfolgt digital und spart so Personalkosten.

Ein weiteres Beispiel seien die „schlauhen Dörfer“ im Saarland und in Rheinland-Pfalz. Sie nutzen neue, digitale Wege, um Wissens- und Erfahrungsschätze aus der Dorfentwicklung zu bündeln und auf einer Plattform zu teilen. Von Wanderwegen mit Denksportaufgaben bis hin zu Lösungs-

strategien für regionale und saisonale Versorgung mit Obst und Gemüse ist alles dabei.

„Bei der kommunalen Gesundheitsförderung gilt es, Verbündete zu finden, die Spaß an der Sache haben. Wie viele das sind, ist erst einmal nicht so wichtig. Nach und nach kann dann ein funktionierendes Netzwerk entstehen“, erklärte Gard.

Der Präsident des Kreissportbundes Paderborn, Diethelm Krause, unterstrich den Netzwerkgedanken: „Unsere Befragungen bei den Gesundheitsakteuren zeigen ganz deutlich, dass die Vernetzung im Bereich Gesundheit und Gesundheitsförderung derzeit nicht optimal ist. Eine stärkere Zusammenarbeit aller Akteure im Kreis und in Delbrück ist dringend notwendig, um Maßnahmen erfolgreich und nachhaltig umzusetzen.“

Mehr Informationen zum Projekt: www.ksb-paderborn.de/programme/gesunde-kommune.



Manuel Tegethoff (Stadt Delbrück), Lisa Frintrup (KSB), Bürgermeister Werner Peitz, Bernd Gard (ehemaliger Ortsbürgermeister Mannebach), Bernhard Hoppe-Biermeyer (SSV Delbrück) und KSB-Präsident Diethelm Krause setzen sich für mehr Gesundheit ein. FOTO: HOPPE-BIERMEYER WEBBUREAU

3.4 WORKSHOP ZUM THEMA EINFACHE SPRACHE

Im Januar nahmen die Projektmitarbeiterinnen an einem Workshop zum Thema Einfache Sprache teil. Einfache Sprache hilft dabei, Texte für die breite Bevölkerung besser verständlich zu machen. Anhand des Workshops lernten die Projektmitarbeiterinnen die Grundlagen kennen. Dadurch sind sie nun in der Lage, komplizierte Wörter oder Satzkonstruktionen zu erkennen und selbst Texte in vereinfachter Form zu schreiben. Dies nutzen die Projektmitarbeiterinnen insbesondere für Informationen, die an die Zielgruppen des Projektes gerichtet sind. So erstellten sie im Nachgang an den Workshop eine Projektinformation in Einfacher Sprache, welche z. B. für die Bürgerbefragung in Delbrück zum Einsatz kam.

4 VERNETZUNG, ZUSAMMENARBEIT UND KOOPERATION

In diesem Jahr knüpfte das Projektteam einige neue Kontakte zu Akteur*innen aus unterschiedlichen Institutionen. Zudem wurden bereits bestehende Kontakte gefestigt. So ergab sich in vielen Fällen eine enge Zusammenarbeit, die eine große Bereicherung für das Projektteam darstellt. Darüber hinaus leistete das Projektteam Netzwerkarbeit zwischen den Akteur*innen und Institutionen, sodass ein vielfältiger Austausch und in einigen Fällen auch eine enge Zusammenarbeit entstand. In den folgenden Kapiteln sind einige dieser Aktivitäten genauer beschrieben.

4.1 WEITERENTWICKLUNG DES WISSENSPOOLS

Im Laufe des Jahres entwickelte das Projektteam den Wissenspool weiter. Im Wissenspool können sich Akteur*innen und Bürger*innen einbringen, die Lust haben aktiv mitzuarbeiten und Ideen in die Tat umsetzen. Die Zusammensetzung und Zusammenarbeit gestaltet sich offen, flexibel sowie themen- und bedarfsgerecht. Hier finden sich unter anderem auch Expert*innen aus verschiedenen Fachbereichen wieder, die für Fachvorträge oder auch praktische Maßnahmen zur Verfügung stehen. Die Projektmitarbeiterinnen stellen bei Bedarf, den Kontakt zwischen Akteur*innen und Referent*innen her. Somit leisten sie an dieser Stelle eine wichtige Vernetzungsleistung.

4.2 ZUSAMMENARBEIT INNERHALB DES KREISSPORTBUNDES PADERBORN

Ende des Jahres fand eine Klausurtagung des Fachbereichs Gesundheit statt. An dieser nahmen die Fachkraft für die Förderprogramme „Sport im Park“, „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ (BÄw) und „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ (BGb) sowie die Projektmitarbeiterinnen der Gesunden Kommune teil. Gemeinsam blickten die Teilnehmenden auf das vergangene Jahr zurück und planten Maßnahmen für das Jahr 2022. Dabei fanden auch die Querschnittsthemen Inklusion und Integration Berücksichtigung. Weiterhin findet ein fachbereichsübergreifender Austausch über das wöchentliche Jour Fixe statt. So werden Synergieeffekte auch über den eigenen Fachbereich hinaus genutzt.

5 AKTIVITÄTEN AUF KREISEBENE



5.1 BEFRAGUNG ZUM THEMA GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Von Januar bis Februar 2021 befragte das Projektteam Akteur*innen im Kreis Paderborn, die Berührungspunkte mit dem Thema Gesundheitsförderung aufweisen, mittels einer Online-Befragung. Ziel war es, die bestehenden Strukturen im Bereich der Gesundheitsförderung im Kreis Paderborn zu ermitteln und Handlungsbedarfe aufzuzeigen.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Thema Gesundheitsförderung im beruflichen Alltag der Akteur*innen einen hohen bis sehr hohen Stellenwert einnimmt, während der politische Stellenwert im Kreis als eher mittel eingeschätzt wird. Zudem sehen die Akteur*innen Handlungsbedarf hinsichtlich der Zusammenarbeit untereinander. Probleme in der Bearbeitung des Themas entstehen vor allem durch geringe finanzielle Mittel, wenig Abstimmung, Personalmangel, einen geringen politischen Stellenwert sowie unklare Zuständigkeiten.

5.2 DIGITALE VERANSTALTUNG DES FORUMS „GESUNDE KOMMUNE“

Am 24.02.2021 fand die erste digitale Veranstaltung des Forums „Gesunde Kommune“ statt. Es nahmen Akteur*innen aus dem gesamten Kreisgebiet teil, um die Projektbeteiligten kennenzulernen und spannende Einblicke in die Projektarbeit zu erhalten. Die Veranstaltung fand unter dem Slogan #MITGEHEN FÜR MEHR GESUNDHEIT statt. Moderatorin Si-



nah Donhauser führte durch das interaktive Programm. In den Gesprächsrunden wurde unter anderem die starke Zusammenarbeit der am Projekt beteiligten Institutionen (KSB Paderborn, Kreis Paderborn und Techniker Krankenkasse) deutlich. Für eine besondere Überraschung sorgte außerdem Sarah Lau mit einem Poetry Slam zum Thema Gesundheit. Darin hieß es: „Gesundheit ist kein Privileg – Gesundheit ist ein Muss“.



Von links: Dr. Kirsten-Wiebke Jensen (Gesundheitsamt Kreis Paderborn), Diethelm Krause (Präsident KreisSport-Bund Paderborn e. V.), Christoph Rüter (Landrat Kreis Paderborn) und Karl-Julius Sängler (Techniker Krankenkasse).

5.3 IMPULSVERANSTALTUNG: AUF DAS SCHAUEN, WAS GESUND ERHÄLT!

Am 23.06.2021 fanden Akteur*innen aus dem gesamten Kreisgebiet im Ahorn-Sportpark zusammen. Das Projektteam „Gesunde Kommune“ lud zu einer Impulsveranstaltung zum Thema Gesundheitsförderung vor Ort ein. Der stellvertretende Landrat des Kreises Paderborn, Hans-Bernd Janzen, lobte in seinem Grußwort die wertvolle Zusammenarbeit des Kreises mit dem KSB Paderborn und der Techniker Krankenkasse. Referiert wurde die Veranstaltung von dem ehemaligen Ortsbürgermeister der rheinland-pfälzischen Gemeinde Mannebach und Diplom-Verwaltungswirt, Bernd Gard. Ziel war es, ein gemeinsames Verständnis von Gesundheitsförderung sowie eine Vernetzung und Kooperation auf allen Ebenen zu schaffen. Diese elementaren Aufgaben betreffen jeden Einzelnen in der Gesellschaft: „Gesundheitsförderung und Prävention sind der Hebel zur Erhaltung und Förderung der Lebensqualität von Jung und Alt. Jeder trägt dazu bei“, erklärte Gard. Zudem seien für eine erfolgreiche Gesundheitsförderung professionelle Strukturen entscheidend, die vom Ehrenamt unterstützt werden – und nicht umgekehrt.





Foto: Thorsten Hennig Fotografie | Von links: Lisa Frintrup (KreisSportBund Paderborn e. V., Geschäftsführung), Ralf Pahlsmeier (KreisSportBund Paderborn,e. V. Vizepräsident), Bernd Gard (ehemaliger Ortsbürgermeister Mannebach und Ehrenpräventologe), Dr. André Brandt (Kreis Paderborn, Gesundheitsdezernent), Hans-Bernd Janzen (Kreis Paderborn, stellvertretender Landrat) , Karl Julius Sänger (Techniker Krankenkasse, Leiter Kundenservice OWL)

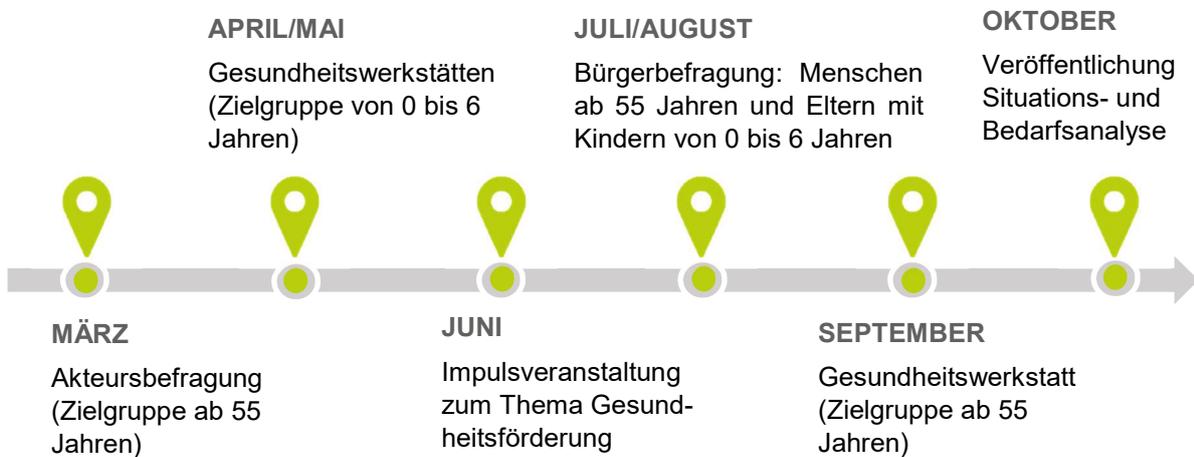
5.4 WISSENSTRANSFER

Das Thema „Wissenstransfer“ beschäftigt das Projektteam schon seit Beginn an. Das aus dem Projekt erarbeitete Wissen soll langfristig in der Region zur Verfügung stehen, um Strukturen (über die Projektlaufzeit hinaus) zu unterstützen. Die Portale im Kreis Paderborn (Familienradar, Pflegeportal, Chancenportal Vielfalt, Demokratie-Büro „Vielfalt lieben“, PortALO) stellen bereits eine etablierte Möglichkeit dar, Wissen zu sichern. Aus einigen Analysen ging allerdings hervor, dass diese Portale innerhalb der Bevölkerung noch zu wenig bekannt sind. Das Projektteam nahm daher Kontakt zu den verantwortlichen Personen auf, um ihnen die Situation zurückzuspiegeln und Wege zu finden, um die Portale stärker zu bewerben.

6 AKTIVITÄTEN AUF EBENE DER STÄDTE UND GEMEINDEN

6.1 DELBRÜCK

MEILENSTEINE IN DELBRÜCK 2021



Kontinuierlich: Vernetzung schaffen – Maßnahmen anstoßen und begleiten

6.1.1 ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND

IMPULSVERANSTALTUNG ZUM THEMA GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Am 22.06.2021 veranstaltete das Projektteam in Kooperation mit der Stadt Delbrück eine Impulsveranstaltung zum Thema Gesundheitsförderung. Teil nahmen interessierte Akteur*innen aus der Starterkommune Delbrück. Bürgermeister Werner Peitz zeigte sich erfreut über die bereits stattgefundenen Aktionen im Rahmen des Projektes und zugleich motiviert, die Gesundheitsförderung in Delbrück gemeinsam mit dem Projektteam und den Akteur*innen vor Ort aktiv voranzubringen. Der anschließende



Foto: Hoppe-Biermeyer Werbeagentur GmbH | Von Links: Manuel Tegethoff (Stadt Delbrück, Fachbereich Bildung/Sport/Kultur), Lisa Frintrup (KreisSportBund, Geschäftsführung), Werner Peitz (Stadt Delbrück, Bürgermeister), Bernd Gard (ehemaliger Ortsbürgermeister Mannebach und Ehrenpräventologe), Bernhard Hoppe-Biermeier (SSV Delbrück), Diethelm Krause (KreisSportBund Paderborn e. V., Präsident)

anschließende Impulsvortrag zum Thema „Kommunale Gesundheitsförderung“ des Ehrenpräventologen, ehemaligen Ortsbürgermeisters der rheinland-pfälzischen Gemeinde Mannebach und Diplom-Verwaltungswirts Bernd Gard, verdeutlichte die Bedeutsamkeit einer stärkeren Vernetzung aller Akteur*innen in Delbrück und stellte viele Praxisbeispiele vor, wie Gesundheit in Delbrück zukünftig gestaltet werden kann.

BÜRGERBEFRAGUNG

Von Juli bis August fand eine Bürgerbefragung in Delbrück mit dem Slogan „Zukunft in Delbrück (mit)gestalten“ statt. Befragt wurden Menschen ab 55 Jahren und Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren.

Die Kontaktaufnahme erfolgte zum einen über die Akteur*innen (wie z. B. Kitas, Sportvereine, Selbsthilfegruppen), die Berührungspunkte mit den Zielgruppen aufweisen. Sie wurden darum gebeten, die Informationen zur Befragung an die entsprechende Zielgruppe weiterzuleiten. Des Weiteren wurde die Befragung mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse an einige Unternehmen in Delbrück herangetragen. Zusätzlich legte das Projektteam Flyer in Geschäften wie z. B. Bäckereien in Delbrück sowie allen umliegenden Orten aus und veröffentlichte einen Presseartikel in der lokalen Tagespresse sowie verschiedene Beiträge in den sozialen Medien. Eine Veröffentlichung in der Stadtpost (Lokalmagazin im Großraum Delbrück) war leider nicht möglich.

Insgesamt nahmen 128 Personen teil, davon 79 Personen an der Elternbefragung und 49 Personen an der Befragung für Menschen ab 55 Jahren.

The image shows two flyer pages for a survey titled "Zukunft in Delbrück mitgestalten!".

Left Page (Front):

- Logos: delbrück (with tagline "Ziele drin, eine Stadt."), GesundeKommune (Kreis Paderborn | Delbrück).
- Headline: **Zukunft in Delbrück mitgestalten!**
- Target Group 1: **Sie haben Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren?**
- Target Group 2: **Sind Sie 55 Jahre oder älter?**
- Call to Action: **Dann laden wir Sie herzlich zu unserer Online-Befragung ein!**
- QR code and link: www.ksb-paderborn.de/programme/gesunde-kommune/buergerbefragung-delbrueck
- Footer: "Am Ende haben Sie die Möglichkeit, an unserer Verlosung teilzunehmen. Es winken attraktive Preise. Mit freundlicher Unterstützung von: DELBRÜCK MAG ICH., DELBRÜCK KAUFT LOKAL." and logos for Kreis Paderborn and Die Techniker.

Right Page (Back):

- Logos: delbrück (with tagline "Ziele drin, eine Stadt."), GesundeKommune (Kreis Paderborn | Delbrück).
- Text: "Wir möchten die Gesundheit der Menschen in Delbrück stärken. Sie alle sollten die Möglichkeit haben gesund zu leben. Hierfür möchten wir von Ihnen mehr über die Themen Bewegung, Ernährung und Erholung erfahren."
- Call to Action: **Machen Sie mit und unterstützen Sie uns!**
- Contact Info: **Haben Sie Fragen?** Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung! Telefon: 05251/68330-13, E-Mail: gesunde-kommune@ksb-paderborn.de
- Further Info: Weitere Infos zum Projekt „Gesunde Kommune“ finden Sie unter: www.ksb-paderborn.de/programme/gesunde-kommune
- Footer: "GesundeKommune ist ein gemeinsames Projekt von: Kreis Paderborn, KreisSportbund Paderborn, Die Techniker." and logos for Kreis Paderborn, KreisSportbund Paderborn, and Die Techniker.

Abbildung: Flyer zur Bürgerbefragung in Delbrück

Die Ergebnisse der Befragung werden in den folgenden Kapiteln (siehe S. 12–13 und S. 17–18) beschrieben.

GESUNDHEIT IN DELBRÜCK: SITUATIONS- UND BEDARFSANALYSE

Im Oktober veröffentlichte das Projektteam eine Situations- und Bedarfsanalyse für Delbrück. Anhand dieser konnte sich das Projektteam ein genaues Bild von der Situation in Delbrück und den Bedarfen der Bevölkerung im Alter zwischen 0 und 6 Jahren und ab 55 Jahren machen. Für die Auswertung wurden ausgewählte sozioökonomische und demografische Daten, Daten der kommunalen Gesundheitsberichterstattung (wie z. B. der Schuleingangsuntersuchungen) sowie Daten des Gesundheitsmonitorings des Robert Koch-Instituts herangezogen. Die Datenanalyse stellt eine große Bereicherung für die Kommune dar, da hierdurch ein solider Grundstein für passgenaue Maßnahmen und Gesundheitsstrategien vorliegt, die erarbeitet werden können.



Hierzu fand im September ein Gespräch zwischen den Projektverantwortlichen der Gesunden Kommune und der Stadt Delbrück statt. In dem Gespräch wurden die zentralen Erkenntnisse aus der Analyse vorgestellt und wesentliche Handlungsfelder für Delbrück aufgezeigt. Auf dieser Grundlage wird nun die Projektarbeit in einem engen Austausch mit der Stadt und den Akteur*innen vor Ort fortgeführt.

6.1.2 ZIELGRUPPE – KINDER IM ALTER VON 0 BIS 6 JAHREN GESUNDHEITSWERKSTÄTTEN – #GESUNDHEITAUFBAUEN

Im April und Mai führte das Projektteam sechs Gesundheitswerkstätten für die Zielgruppe im Alter von 0 bis 6 Jahren in Delbrück durch. Als Grundlage für die Auswahl der Themen und Schwerpunkte dienten die Ergebnisse der Akteursbefragung. Diese deuten insbesondere auf einen Handlungsbedarf in den Bereichen Bewegung und Ernährung in der Familie und im häuslichen Umfeld hin.

Daher entschied sich das Projektteam für die folgenden Veranstaltungen:

„Mit dem richtigen Werkzeug zu
gesunder Ernährung –
Schwerpunkt Elternkompetenzen stärken“

„Mit dem richtigen Werkzeug zu
mehr Bewegung –
Schwerpunkt Elternkompetenzen stärken“

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Gesundheitswerkstätten in einem digitalen Format statt. Dieses wurde interaktiv gestaltet, sodass ein gelungener Austausch zwischen interessierten Akteur*innen aus Delbrück und dem gesamten Kreisgebiet entstand. Zudem wurden gemeinsam Maßnahmen entwickelt und Umsetzungsmöglichkeiten identifiziert. Diese wurden weiterverfolgt und dienten somit als Orientierung für die weitere Projektarbeit.

Weiterhin zog das Projektteam Expert*innen aus dem Bereich Ernährung und Bewegung heran. So nahmen Prof. Dr. Lars Libuda (Professor für Ernährungswissenschaft an der Universität Paderborn), Stefanie Nolte (damals: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ernährung, Konsum und Gesundheit der Universität Paderborn), Prof. Dr. Miriam Kehne (Professorin für Kindheits- und Jugendforschung im Sport an der Universität Paderborn) und Karin Mollemeier (damals: Fachkraft für Anerkannte Bewegungskindergärten des KSB Paderborn) teil und unterstützten mit ihrer Expertise.

BEDÜRFNISERHEBUNG – ELTERNBEFRAGUNG

Von Juli bis August befragte das Projektteam Eltern von 0- bis 6-jährigen Kindern in Delbrück zum Thema Gesundheit (siehe S. 10).

Die Befragung orientierte sich an folgenden Leitfragen:

- Welche Angebote kennen und nutzen Kinder und Eltern?
- Welche Angebote wünschen sich Kinder und Eltern?
- In welchen Bereichen benötigen Eltern Unterstützung?
- Warum nehmen Eltern und Kinder nicht an bestehenden Angeboten teil?

Fachliche Unterstützung bei der Entwicklung des Fragebogens erhielten die Projektmitarbeiterinnen durch Prof. Dr. Patrick Isele (Lehrgebiet Pädagogik der Kindheit, Studiengangsleitung Bachelor „Kindheitspädagogik“) und Prof. Dr. Julia Höke (Didaktik und Methodik der Kindheits-

pädagogik und Sozialen Arbeit) der Katholischen Hochschule (KatHO) NRW, Abteilung Paderborn. Zudem brachten auch Katrin Neumann (Geschäftsführerin Kommunales Integrationsmanagement) und Dr. Gulshat Ouadine (Sachgebiet Kommunales Integrationszentrum) des Bildungs- und Integrationszentrums des Kreises Paderborn ihre Expertise ein.

Die Ergebnisse zeigen, dass Eltern vor allem im Bereich Ernährung Unterstützung benötigen. Über die Hälfte der Eltern fällt es schwer, gesunde Ernährung im Alltag ihres Kindes umzusetzen. Ein Drittel wünscht sich Beratungsangebote zum Thema gesunde Ernährung. Weiterhin gaben Eltern häufig an, sich Beratungsangebote zu den Themen Bewegung in der frühen Kindheit sowie Medienkonsum zu wünschen. In den Bereichen Bewegung, Ernährung und Elternaustausch wünschen sich Eltern besonders häufig Schwimmangebote, Kinderkochkurse und Eltern-Kind-Nachmittage. Als Hindernisse zur Teilnahme an Angeboten benannten die Eltern vor allem den fehlenden Überblick über bereits vorhandene Angebote, nicht genügend freie Plätze sowie attraktivere Angebote außerhalb von Delbrück.

GEMÜSEANBAU IN DER KITA

Im Rahmen der Gesundheitswerkstatt zum Thema Ernährung entstand die Idee, Gemüse gemeinsam mit den Kindern in der Kita anzubauen. Anhand einiger Erfahrungsberichte der Teilnehmenden wurde das Projektteam auf das Projekt „Gemüsebeete für Kids“ der EDEKA Stiftung aufmerksam. Das Projekt ist Teil der Initiative „IN FORM“, die von den Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft sowie für Gesundheit getragen wird. Durch dieses lernen die Kinder am eigenen Gemüsebeet in der Kita, wie Lebensmittel entstehen. Dabei wird das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung geschärft.

Interessierte Kindertagesstätten haben die Möglichkeit, sich zu bewerben und kostenlos daran teilzunehmen. Das Projektteam informierte die Kindertagesstätten in Delbrück über das vielversprechende Projekt und stellte weiterführende Informationen zur Verfügung. Zudem boten die Projektmitarbeiterinnen ihre Hilfe bei der Bewerbung an und nahmen Kontakt zu einem potentiellen Paten für das Vorhaben auf.

LÄNDERSPIELE – EINE BEWEGUNGSWELTREISE

Die Stadt und der Stadtsporverband (SSV) Delbrück starteten im September gemeinsam mit dem Team der Gesunden Kommune das Bewegungsprojekt „Länderspiele – eine Bewegungsweltreise“. Bei der Initiierung und Durchführung brachten sich insbesondere die Integrationsbeauftragte der Stadt Delbrück, Lorena Fischer, und die Koordinatorin der FSJler*innen des SSV Delbrück, Ulrike Pannenberg, ein.



Im Rahmen des Projektes begeben sich Kinder der Delbrücker Kitas und Familien auf eine spielerische Reise rund um die Welt. Den Anstoß zu der Maßnahme gaben die Ergebnisse der Akteursbefragung und Gesundheitswerkstätten. Hier wurde zum einen der Wunsch nach niedrigschwelligen Angeboten geäußert. Zum anderen wurde ein erhöhter Handlungsbedarf im Bereich „Bewegung zuhause“ deutlich, sodass auch entsprechendes Material für die Umsetzung außerhalb der Kita in Form einer Bewegungsweltreise auf dem Spielplatz entwickelt wurde.

Durchgeführt wurden die ersten Reisen gemeinsam mit den Kindern in den Kitas von den FSJler*innen des SSV Delbrück. Diese absolvierten zuvor die Übungsleiter C-Lizenz im Sport in Kooperation mit dem KSB Paderborn und erhielten zudem eine Einweisung in das Konzept und die Materialien der Reise durch entsprechende Fachkräfte der Stadt Delbrück und des KSB Paderborn. Im Vordergrund der Reise stehen dabei die Bewegungsförderung und Phantasieanregung der Kinder. Im Anschluss erhielten die pädagogischen Fachkräfte und Eltern Material, um die Reise individuell zu wiederholen oder fortzuführen.

Im Jahr 2021 wurde die Bewegungsweltreise in sieben Kitas durchgeführt. Aufgrund der pandemischen Lage musste die Maßnahme Ende November pausiert werden. Für 2022 ist die Durchführung in weiteren Kitas geplant. Termine für sechs weitere Einrichtungen stehen hierfür bereits fest.



Foto: Stadt Delbrück | Von links: Diethelm Krause (Präsident, KreisSportBund Paderborn e.V.), Bürgermeister Werner Peitz, Katharina Voth (Kindheitspädagogin / Gesunde Kommune, KreisSportBund Paderborn e.V.), Lisa Frintrup (Geschäftsführerin / Gesunde Kommune, KreisSportBund Paderborn e. V.), Lorena Fischer (Integrationsbeauftragte der Stadt Delbrück) und Bernhard Hoppe-Biermeyer (Vorsitzender des Stadtsportverbandes Delbrück e. V.)

FACHLICHER INPUT ZUM THEMA ERNÄHRUNGSBILDUNG IN DER KITA

Das Projektteam stellt den Kitas in Delbrück monatlich einen fachlichen Input für die Ernährungsbildung in der Kita zur Verfügung. Dieser enthält einige Anregungen, die gemeinsam mit den Kindern im Kita-Alltag umgesetzt werden können.

Pädagogische Fachkräfte können hierdurch ggf. ihr Wissen erweitern und werden stärker für das Thema „Ernährung in der Kindheit“ sensibilisiert. Sie tragen im Wesentlichen dazu bei, Eltern im Hinblick auf den Erziehungs- und Bildungsauftrag zu unterstützen, sodass sich auch hier zum Thema Ernährung positive Schnittmengen ergeben können.

Die Kinder wiederum haben die Möglichkeit, einige Lebensmittel genauer kennenzulernen und sich mit ernährungsrelevanten Themen, wie z. B. dem Gärtnern, zu beschäftigen. Zudem erlangen sie ein Bewusstsein dafür, dass jedes Lebensmittel zu einer bestimmten Zeit Saison hat.

Ein Großteil der Ausarbeitungen wurde von Stefanie Nolte (damals: Universität Paderborn, Institut für Ernährung, Konsum und Gesundheit) entwickelt und dem Projektteam freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Zudem wurden auch Inhalte eigens durch die Projektmitarbeiterinnen entwickelt. Insgesamt erhielt das Projektteam eine sehr positive Resonanz von Seiten der Kitas.

Folgende Inhalte wurden in diesem Jahr an die Kitas versendet:

MONAT	THEMA
August	Saisonkalender
September	Apfel
Oktober	Kürbis
November	Zitrusfrüchte
Dezember	Nüsse

AUSTAUSCH MIT DEN FAMILIENZENTREN

Im August lud das Projektteam zu einem digitalen Austausch der Familienzentren in Delbrück ein. Es nahmen zwei Leitungen der Familienzentren teil. Zudem war auch das Jugendamt des Kreises Paderborn vertreten. Im Vordergrund des Austauschs stand die Vernetzung der Familienzentren.

Das Projektteam stellte die Idee eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders aller Familienzentren in Delbrück vor. Der Kalender soll einen Überblick über die Veranstaltungen und Angebote der einzelnen Einrichtungen bieten und kann außerdem als Planungstool für gemeinsame Aktionen dienen. Darüber hinaus ist eine Veröffentlichung für Eltern und Bürger*innen

in Delbrück z. B. in einem PDF-Format möglich. Die Idee wurde von allen Teilnehmenden begrüßt, sodass das Projektteam im Anschluss eine erste Testphase startete. Diese soll im Jahr 2022 angepasst und weiter untersucht werden.

BILDUNGS- UND TEILHABEPAKET

Anhand der bisherigen Projektarbeit wurde immer wieder deutlich, dass die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket bei vielen Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien nicht ankommen. Das Projektteam steht hierzu in einem engen Austausch mit der Außenstelle Delbrück der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Paderborn e. V., welche eine Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket in Delbrück anbietet

Die Sportvereine im Kreis Paderborn erhielten im Dezember anhand des Infobriefes des KSB Paderborn grundlegende Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket. Die Informationen wurden gemeinsam mit der Außenstelle Delbrück der AWO Kreisverband Paderborn e. V., in Abstimmung mit dem Jobcenter Kreis Paderborn und dem Sozialamt Kreis Paderborn erstellt.

6.1.3 ZIELGRUPPE – MENSCHEN AB 55 JAHREN BEDARFSERHEBUNG

AKTEURSBEFragung IN DELBRÜCK

Im März 2021 startete in Zusammenarbeit mit dem Stadt sportverband und der Stadt Delbrück eine Akteursbefragung. Es wurden sämtliche Akteur*innen befragt, die in Kontakt mit Menschen ab 55 Jahren stehen, wie z. B. Sportvereine, medizinische Fachkräfte, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbände oder relevante Bereiche der Verwaltung. Das Ziel der Befragung bestand darin, die Bedarfe der Zielgruppe sowie bereits vorhandene Angebotsstrukturen in Delbrück zu erfassen.

Das Projektteam kontaktierte 123 Akteur*innen in Delbrück. Eine genaue Anzahl der Akteur*innen, welche die Einladung zur Befragung erhalten haben, lässt sich allerdings aufgrund der Verbreitung durch den Schneeballeffekt nicht bestimmen. Insgesamt nahmen 29 Personen an der Befragung teil.

Die Ergebnisse machen deutlich, dass die Verankerung des Themas Gesundheitsförderung in Delbrück aus Sicht der Akteur*innen nur befriedigend bis schlecht ausfällt. Probleme in der Bearbeitung des Themas entstehen vor allem durch zu wenig Abstimmung unter den Akteur*innen, fehlende Zuständigkeiten und den niedrigen politischen Stellenwert. Zudem zeigt sich ein Verbesserungsbedarf hinsichtlich der Zusammenarbeit der Akteur*innen. Handlungsbedarf bei der Zielgruppe ab 55 Jahren sehen die Befragten vor allem in den Bereichen körperliche Gesundheit, Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung und psychische Gesundheit. Als Barrieren, um gesundheitsfördernde Angebote bereitzustellen, werden insbesondere fehlende Zuständigkeiten, geringe Nachfrage sowie der Mangel an Personal und Räumlichkeiten genannt.

BEDÜRFNISERHEBUNG

Von Juli bis August befragte das Projektteam Menschen ab 55 Jahren in Delbrück zum Thema Gesundheit (siehe S. 10).

Die Befragung orientierte sich an folgenden Leitfragen:

- Welche Angebote kennen Erwachsene ab 55 Jahren?
- Welche Angebote wünschen sich Erwachsene ab 55 Jahren?
- Wo besteht besonderer Handlungsbedarf?
- Warum nehmen Erwachsenen ab 55 Jahren nicht an Angeboten teil?

Der Fragebogen wurde eigens durch die Projektmitarbeiterinnen entwickelt. Unterstützung erhielten Sie dabei von Prof. Dr. Petra Kolip (Professorin für Prävention und Gesundheitsförderung der Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften).

Die Ergebnisse zeigen, dass fast zwei Drittel der Befragten keine gesundheitsförderlichen Angebote in Anspruch nimmt. Häufig genannte Barrieren und Hindernisse sind: Fehlende Motivation, unpassende Uhrzeit, Angebote sind nicht bekannt und schlechte örtliche Erreichbarkeit. Beim Bekanntheitsgrad der vorhandenen Angebote gibt es große Unterschiede, einige Angebote z. B. Rad- und Wanderwege, Direktvermarkter und Hofläden sind vielen Personen bekannt, wohingegen vor allem Angebote aus den Bereichen Entspannung und Ruhe sowie Austausch und Begegnung weniger bekannt sind. Die Befragten wünschen sich in allen Bereichen (Bewegung, Ernährung, Entspannung und Ruhe, Austausch und Begegnung) gebündelte und aktuelle Informationen. Die Informationssuche erfolgt überwiegend durch digitale Medien, Printmedien und persönliche Gespräche. Für den Ruhestand spielt das Thema Freundschaften und Kontakte eine sehr große Rolle. Zudem möchte sich ein Viertel der Befragten im Ruhestand ehrenamtlich engagieren.

GESUNDHEITSWERKSTATT

Im September fand die erste Gesundheitswerkstatt mit dem Schwerpunktthema „Gesundheitsförderung in Delbrück für Menschen ab 55 Jahren“ statt. Zu Beginn wurden die wichtigsten Ergebnisse der im Frühjahr 2021 durchgeführten Akteursbefragung sowie der im Sommer 2021 durchgeführten Bürgerbefragung vorgestellt. Auf Basis dieser Ergebnisse fand ein reger Austausch unter allen Teilnehmenden der Gesundheitswerkstatt statt, bei dem viele wertvolle Ideen und Anregungen zu den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung gesammelt werden konnten. Im Vordergrund soll zunächst die Vernetzung der unterschiedlichen Akteur*innen in Delbrück im Rahmen eines Austauschtreffens stehen. Daher wurde die ursprünglich angedachte Idee, eine Gesundheitswoche in Delbrück ins Leben zu rufen, vertagt. Zudem waren sich alle Anwesenden einig, dass in Delbrück bereits eine Vielfalt von Angeboten vorhanden ist, es aber anscheinend an der Bekanntheit dieser Angebote scheitert.

AUSTAUSCH MIT DEM JOBCENTER DES KREISES PADERBORN

Im März nahm das Projektteam erstmalig an einem Austauschtreffen mit dem Jobcenter Kreis Paderborn teil. Vorgestellt wurde hierbei das Modellprojekt der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“. Ziel war es, mögliche Vernetzungsmöglichkeiten ausfindig zu machen, um vorhandene kommunale Strukturen weiter zu stärken. In dem Zusammenhang wurde das Gesundheitsportal „portALO vorgestellt. Dieses wurde entwickelt, um die Gesundheit arbeitsloser Menschen zu verbessern und ihnen hierfür Angebote und Informationen bereitzustellen. Seitdem nimmt schwerpunktmäßig der Fachbereich Gesundheit des KSB Paderborn regelmäßig an solchen Austauschtreffen teil. Neben dem gemeinsamen Erarbeiten von Maßnahmen, stellt der Erfahrungsaustausch hier eine wichtige Komponente dar. Der KSB Paderborn ist auf der Plattform mit seinem Portfolio vertreten. Beispielhaft wurde bereits das Sommerprogramm „Sport im Park“ eingepflegt.

AUSTAUSCH MIT VON TECHNIKER KRANKENKASSE GEFÖRDERTEN PROJEKTEN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

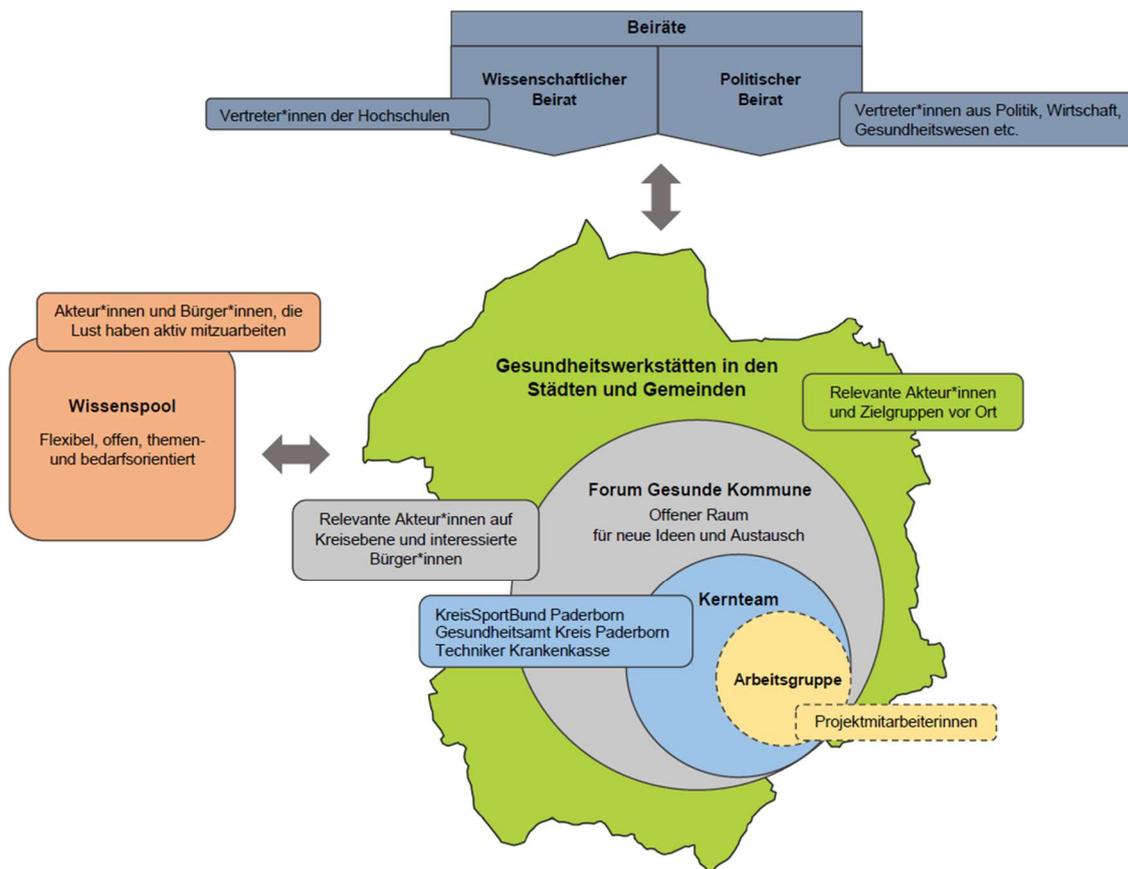
Ebenfalls fand im Jahr 2021 ein Austauschtreffen mit Akteur*innen der Projekte „Gesunde Hochschule“ und „beneFIT“ der Universität Paderborn statt. Diese werden ebenfalls durch die Techniker Krankenkasse gefördert. Schwerpunkt dieses Projektes ist das Thema Gesundheitsförderung von Studierenden. Obwohl die Zielgruppen sehr unterschiedlich sind, wurden viele Gemeinsamkeiten zwischen den Projekten aufgedeckt. So stellt das Thema Zielgruppen-erreichbarkeit beide Projektgruppen vor große Herausforderungen. Im Rahmen weiterer Austauschtreffen (das nächste Treffen ist für Anfang 2022 terminiert) sollen u. a. Lösungsmöglichkeiten für das Thema Zielgruppen-erreichbarkeit erarbeitet werden.

BEWERBUNG DER ANGEBOTE VOR ORT

Im Rahmen der Gesundheitswerkstatt entstand der Wunsch, die bereits vorhandenen Angebote in Delbrück bei den Bürger*innen bekannter zu machen. In Rücksprache mit der Stadt Delbrück wies das Projektteam die Akteur*innen in Delbrück darauf hin, die Internetseite der Stadt Delbrück zu nutzen, um dort eigene Angebote zu platzieren und diese für die Bürger*innen sichtbar zu machen.

7 AUSBLICK JAHRESPLANUNG 2022

Die folgende Darstellung gibt einen Ausblick über die geplanten Meilensteine für das Jahr 2022. Sie orientiert sich an der Projektstruktur und stellt sowohl Aktivitäten auf Kreisebene als auch auf Ebene der Städte und Gemeinden dar. Darüber hinaus werden geplante Aktivitäten benannt, die den Beirat, das Kernteam sowie die Arbeitsgruppe des Projektes betreffen.



ARBEITSGRUPPE

- Vervollständigung der Arbeitsgruppe zu Beginn des Jahres

KERNTEAM

- Klausurtagung

FORUM GESUNDE KOMMUNE

- Initiierung einer kreisweiten Veranstaltungsreihe zum Thema Gesundheit

EBENE DER STÄDTEN UND GEMEINDEN

DELBRÜCK:

- Regelmäßiger Austausch der Akteur*innen der Zielgruppe ab 55 Jahren
- Netzwerktreffen „Sportvereine und Kindertagesstätten“
- Aktionen zum Thema „Zahngesundheit“
- Eltern-Kind-Aktion zum Thema „Ernährung“
- Stadtrallye in Delbrück
- Aktion zum Thema „Ehrenamt stärken“

LICHTENAU:

- Start des Projektes
- Durchführung einer zielgruppenübergreifenden Bewegungsaktion
- Bedarfs- und Bedürfniserhebung
- Durchführung von Gesundheitswerkstätten

START IN EINER WEITEREN KOMMUNE

WISSENSPOOL

- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Wissenspools

BEIRÄTE

- Sitzung des wissenschaftlichen und politischen Beirats

7.1 DELBRÜCK

Im Folgenden sind die geplanten Aktivitäten in Delbrück für das Jahr 2022 genauer beschrieben.

7.1.1 ZIELGRUPPE – KINDER IM ALTER VON 0 BIS 6 JAHREN NETZWERKTREFFEN – SPORTVEREINE UND KINDERTAGESSTÄTTEN

In Zusammenarbeit mit der ehemaligen Fachkraft für Anerkannte Bewegungskindergärten des KSB Paderborn, Karin Mollemeier, plante das Projektteam für November ein Netzwerktreffen zum Thema „Bewegungsförderung in Kita und Sportverein“. Eingeladen wurden sämtliche Kindertageseinrichtungen sowie Sportvereine mit Angeboten für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren in Delbrück. Mithilfe des Netzwerktreffens soll die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen intensiviert und das Ehrenamt in den Sportvereinen gestärkt werden. Aufgrund der Coronapandemie wurde das Treffen auf 2022 verschoben.

AKTIONEN ZUM THEMA ZAHNGESUNDHEIT

Die Ergebnisse der zahnärztlichen Reihenuntersuchung (2018/2019) zeigen für Delbrück einen Handlungsbedarf hinsichtlich der Zahngesundheit von Schülerinnen und Schülern der ersten Klasse auf. Insbesondere in den Grundschulen in Delbrück-Mitte und Hagen zeigt sich ein erhöhter Anteil von Kindern mit einem behandlungsbedürftigen Gebiss.

Das Projektteam plant für 2022 in Abstimmung mit der Stadt Delbrück Maßnahmen zum Thema Zahngesundheit. Hierfür wurden bereits alle ortsansässigen Zahnärzt*innen kontaktiert und dazu eingeladen sich z. B. an einem Aktionstag zu beteiligen und ihre Ideen miteinzubringen.

ELTERN-KIND-AKTION ZUM THEMA „GESUNDE ERNÄHRUNG“

Im Projektverlauf wurde immer wieder deutlich, dass sich sowohl die Akteur*innen als auch Eltern praktische Angebote zum Thema „Gesunde Ernährung“ wünschen. Daher nahm das Projektteam Kontakt zu verschiedenen Expertinnen in diesem Bereich auf und leistete Netzwerkarbeit, indem es verschiedene Ideen an die Familienzentren in Delbrück herantrug. Für 2022 wird eine gemeinsame Umsetzung der Ideen angestrebt.

STADTRALLYE IN DELBRÜCK

In Zusammenarbeit mit dem Programm „Integration durch Sport“ des KSB Paderborn und der Stadt Delbrück entwickelte das Projektteam eine Stadtrallye für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren. Es handelt sich hierbei um ein niederschwelliges Angebot, welches Kinder gemeinsam mit Eltern, Großeltern oder älteren Geschwistern wahrnehmen können. Die Rallye enthält einige interessante Stationen in Delbrück, wie z. B. das Rathaus, das Hallenbad und den Abenteuerspielplatz, an denen die Kinder spannende Aufgaben lösen können. Die Veröffentlichung ist für Anfang 2022 geplant.

7.1.2 ZIELGRUPPE – MENSCHEN AB 55 JAHREN REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH DER AKTEUR*INNEN

Aufgrund der positiven Resonanz im Hinblick auf die erste Gesundheitswerkstatt mit dem Schwerpunkt Menschen ab 55 Jahren, möchte das Projektteam den Akteur*innen in Delbrück die Möglichkeit bieten, sich regelmäßig auszutauschen. Daher wird nun ca. zweimal im Jahr eine Gesundheitswerkstatt stattfinden. Neben dem offenen Austausch werden bei Bedarf auch themenspezifische Treffen stattfinden.

Aufgrund der pandemischen Lage konnte für Ende 2021 keine weitere Gesundheitswerkstatt durchgeführt werden. Das nächste Treffen wird daher erst 2022 stattfinden.

AKTION ZUM THEMA „EHRENAMT STÄRKEN“

Das Ehrenamt stellt in vielen Bereichen der Gesellschaft eine wichtige und unverzichtbare Ressource dar. Seit einigen Jahren zeigt sich allerdings ein gravierender Rückgang der ehrenamtlich Tätigen in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Das Projektteam strebt an, das Thema Ehrenamt in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Damit möchte es zum einen den bereits ehrenamtlich engagierten Bürger*innen für ihre wertvolle Arbeit danken und zum anderen weitere Menschen für das Ehrenamt, wie z. B. das Engagement im Sportverein oder einer sozialen Einrichtung, begeistern. In diesem Jahr entstanden bereits einige konkrete Ideen hierzu, die es im nächsten Jahr umzusetzen gilt.

7.2 LICHTENAU

Das Projektteam freut sich darauf, im Frühjahr 2022 in der Kommune Lichtenau zu starten. Im Rahmen des Projektauftrages wird es voraussichtlich eine zielgruppenübergreifende Bewegungsaktion geben. Darüber hinaus sind die Bedarfs- und Bedürfniserhebung sowie die Durchführung von Gesundheitswerkstätten geplant. Das Projektteam leistete in diesem Jahr bereits Vorarbeit zu den geplanten Aktivitäten.